

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 17

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch: Die schöne Leibesfülle	5
Hans H. Schnetzler: In aller Freundschaft erledigt	11

Bruno Knobel:

Medienpolitische Frömmigkeit	12
-------------------------------------	----

Ulrich Webers Wochengedicht: Das Versteckspiel	16
Jaroslav Hašek: «Das Glückliche Heim»	18
Fritz Herdi: Lueg zrugg uf Züri!	20
Ilse Frank: Man lernt nie aus	22
Telespalter: «Vollgesättigte Lawine»	27

Armon Planta:

Sachzwänge	27
Apropos Sport: «Ich habe die Nase voll»	33
Fredy Nötzlis jüngstes Erlebnis: Die Versuchung	34
Max Rüeger: Brillengezirpe, ein Erlebnisbericht	47

Themen im Bild

Horsts Wochenchronik	6
Jürg Furrer:	

Problematische TV-Werbung	10
----------------------------------	----

Werner Büchi: Ist die Talsohle wirklich erreicht?	14
---	----

Paul Flora:

Die Narren im Kartenhaus	24
---------------------------------	----

Slíva zeichnet Situationen	26
René Gils: Vom Tierleben in europäischen Wäldern	36
Hans Sigg: Velotourismus im Vormarsch	39
H. U. Steger: Stärnli, liebs Stärnli, guet Nacht!	41

In der nächsten Nummer

Die Kuh, das unbekannte Wesen

Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

Das Theaterstück fällt jämmerlich durch. Grelle Pfeiffe aus dem Publikum. Der Autor pfeift kräftig mit. Ein Bekannter zu ihm: «Bisch wahnsinnig? Pfifsch dis eige Schtuck uus?»

«Ja, susch märked dLüüt, das ich der Autor bin.»

Enorm gschnäll händ Sie «Karriere gmacht i däre Bude.»

«Wil ich immer öppis meh gwüst han als min Chef.»

«Was dänn?»

«Das de Generaldirekter min Götti isch.»

De Schprooch aa sind Sie «Zürcher.» – «Jawoll, Herr Wirt, und Irne Frikadelle aa sind Sie Beck.»

Telefonklingeln beim Psychiater. Am andern Ende meldet sich eine junge Stimme: «Doo isch de Kurtli Müller. Herr Tokter, ich goo gärn i dSchuel. Chönd Sie mir hälfe?»

Schatz, i de nööschte paar «Wuche muesch kei Ziitig läse.» – «Wäge was?» – «Weisch, ich kandidiere für dGmeindrootwahl, und du sellsch nid müese läse, was ich für en faltsche, unbruuchbare Tropf bin.»

Aufgeschnappt: «Dumme wissen nichts. Saudumme wissen alles.»

Wenn sich heute ein junges Pärchen aufs Zimmer verzieht und das Licht löscht, geschieht es nicht aus Liebe, sondern wegen des Fernsehprogramms.

Am Telefon händ Sie behauptet, es heig en Meter Schnee. Und jetzt chum i do ue, und shät chuum drüü Santimeter.»

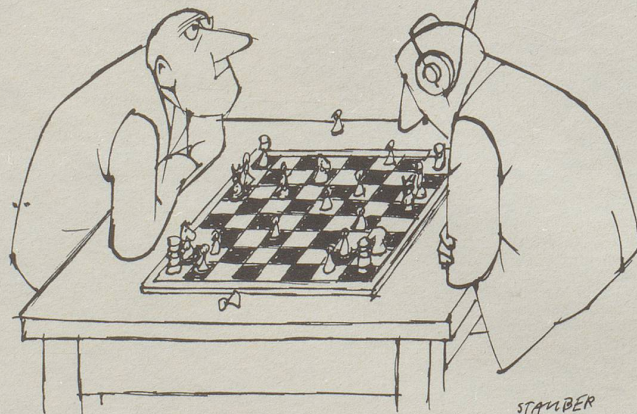
«Mir händ halt nid de Hööchi noo, sondern de Lengi noo gmässe.»

Gatte zur Gattin: «Weli Hose seli hüt aalegge, Frau, die ohni Bügelfalte oder die ohni Chnöpf?»

Dieb zum andern Dieb: «Was bruuchsch im Schnitt eso für din Läbesunderhalt?»

Kollege: «Praktisch nüüt, ussert ab und zue Grichtschöschte.»

Definition der Treue:
«Zeitraum zwischen zwei Seitensprüngen.»



Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Lölpe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Aannahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.